

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sektion für AVL (Komparatistik)
Wintersemester 2011/12

050300

Schmitz-Emans, M.

Vorlesung

Literatur und Photographie (A2, V2, A5, V6)

HGB 20 Mo 12.00-14.00

A2 – AVL Allgemeine 2

V2 – AVL Vergleichende 2

A5 – AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

V6 – AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

Die Vorlesung soll einen Überblick über verschiedene Formen der Beziehung zwischen Literatur und Photographie geben, verbunden mit der Vorstellung von ausgewählten literarischen Texten, die sich mit Photographie(n) auseinandersetzen, von Photos erzählen oder auch mit Photos kombiniert sind. Leitend sind u.a. die folgenden Fragen: Wie und als was wird Photographie in literarischen Texten modelliert? Welche Rolle spielt die Photographie im Kontext literarischer Selbstreflexion? Auf welche Weisen und anlässlich welcher Themen werden Photos und Texte zu "Photo-Texten" kombiniert? Besprochen werden ausgewählte phototheoretische Texte (Susan Sontag, Roland Barthes u.a.) sowie literarische Texte von Georges Rodenbach, André Breton, Italo Calvino, W.G. Sebald, Monika Maron, Peter Henisch, Jonathan Safran Foer, Ronit Matalon und anderen. Behandelt werden u.a. folgende Schwerpunktthemen: Diskurse des ‚Realistischen‘, Photographie und Erinnerung, Photographie und Familie, Photographie und Gewalt, Photographie und Selbstdarstellung.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des BA- und des MA-Studiengangs und endet mit einer Klausur für alle; MA-Studierende müssen zudem ein Thesenpapier abfassen. Für weitere Informationen vgl. die Komparatistik-Homepage

.....

050301

Schmitz-Emans, M.

Vorlesung

Literatur und Künstlerbuch (A2, V2, A4, A5)

HGB 50 Di 10.00-12.00

A2 – AVL Allgemeine 2

V2 – AVL Vergleichende 2

A4 – AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

V5 – AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

Die Vorlesung widmet sich der Beziehung zwischen Literatur und Künstlerbuch sowie damit verbundenen Themen, die das Buch als Institution, als Medium und als künstlerisch gestaltbares Objekt betreffen. Anschließend an einen Überblick zur Geschichte, zu Spielformen und Bedeutungsdimensionen des Buchs (in Form des Codex) wird an ausgewählten Beispielen dargestellt, in welcher Weise literarische Texte und artifiziell gestaltete Bücher aufeinander bezogen sein können. Besprochen werden in einem ersten Teil zunächst unkonventionell gestaltete Bücher in der Literatur (Sterne, Jean Paul, Mallarmé, Queneau, Perec etc.), ferner Beispiele für Dichter als Buchgestalter (William Blake, H. C. Andersen, Justinus Kerner, Friedrich Dürrenmatt u.a.) sowie Beispiele für Buchgestaltung in den Avantgarden. In einem zweiten Teil geht es um das Künstlerbuch und seine Beziehungen zur Literatur, um Begriffsbestimmungen des Künstlerbuchs und um Beispiele der Rezeption literarischer Werke im Künstlerbuch. Ein dritter Teil behandelt an ausgewählten Beispielen Spezialthemen wie die Beziehung Buch - Text - Bild, das Buch als Raum, als Labyrinth, als Museum sowie bestimmte Spezialtypen und -formen des Buchs als Gegenstand literarisch-künstlerischer Gestaltung. Abschließend behandelte Themen sind: Buch, Erinnerung und Spurensuche (Tagebücher, Sammlungen, Notizen, Ich-Inszenierungen in Form ästhetisch gestalteter Bücher) - sowie Bücher und Spiele.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des BA- und des MA-Studiengangs und endet mit einer Klausur für alle; MA-Studierende müssen zudem ein Thesenpapier abfassen. Für weitere Informationen vgl. die Komparatistik-Homepage.

.....

050303

Goßens, P.

Grundkurs

Einführung in die Komparatistik (Praxis - Gruppe 1)

GABF 04/411 Mo 14.00-16.00

AVL Grundkurs

Das Plenum richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik und führt mit einer Reihe von Vorlesungen in die Arbeitsgebiete und die Fachgeschichte der Komparatistik ein. Sie gibt einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Perspektiven komparatistischen Denkens und erläutert wichtige Fachtermini, Arbeitsbereiche und Forschungsparadigmen. Der obligatorische Besuch der Vorlesungsreihe wird durch den Besuch eines (!) praxisorientierten Propädeutikums ergänzt. In der praktischen Arbeit werden im Propädeutikum die Themen der Vorlesungen aufgegriffen und praxisorientiert mit ausgewählten Lehrmaterialien kontextuiert. Die Inhalte der Vorlesungen werden dabei durch analytisch-kritische wie wissenschaftliche Eigenarbeit im Rahmen der Seminargruppe gemeinschaftlich erarbeitet. Verschiedene Standardwerke und Hilfsmittel (Lexika, Bibliographien, Zeitschriften, Internet) werden in den einzelnen Sitzungen begleitend vorgestellt, ebenso wird die vergleichende Textinterpretation Gegenstand der Übung sein. Übungsaufgaben auf der Lernplattform Blackboard vertiefen das erworbene Wissen. Der genaue Semesterplan wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen, ebenso wird in dieser Sitzung nochmals auf die Studienordnung (Studienberatung) eingegangen. Das Seminar schließt mit einer Klausur ab, die zum Erwerb des Leistungsnachweises obligatorisch bestanden werden muß. Das Arbeitsmaterial wird teilweise zu Beginn des Semesters bereitgestellt, aber während des Semesters fortlaufend ergänzt. Die Seminararbeit wird durch einen Blackboardkurs begleitet.

Anmeldung über VSPL, in den Praxisgruppen ist die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt.

.....

050304

Goßens, P.

Grundkurs

Einführung in die Komparatistik (Praxis - Gruppe 2)

GABF 04/411 Di 14.00-16.00

AVL Grundkurs

.....

050305

Dahms, C.

Grundkurs

Einführung in die Komparatistik (Praxis - Gruppe 3)

GBCF 04/514 Do 12.00-14.00

AVL Grundkurs

.....

050306

Schmitz-Emans, M.

Blockseminar

Literatur und Künstlerbuch - Begleitseminar für MA-Studierende (A4, V5)

n.V.

Termin wird noch bekannt gegeben, MA

A4 – AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

V5 – AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

Ergänzend zur Vorlesung über Literatur und Künstlerbücher wird für Master-Studierende in Form eines Blockseminars ein Kolloquium über die Form des Künstlerbuchs, ausgewählte Künstlerbücher und deren Beziehungen zur Literatur angeboten.

Die Teilnahme an der Vorlesung ist Voraussetzung.

Zum Erwerb der MA-Creditpoints sind die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung sowie die anschließende Anfertigung eines kurzen Kolloquiumsberichts erforderlich.

Genauerer zu Anmeldungsmodalitäten, Datum und Vortragsthemen wird vor Beginn des Wintersemesters auf der Homepage Komparatistik bekanntgegeben.

.....

050307

Schmitz-Emans, M.

Oberseminar

Oberseminar (A5, V6)

Termin wird noch bekannt gegeben, MA, Februar 2012

A5 – AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

V6 – AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

.....

050308

Simonis, L.

Seminar

Die Barockoper in komparatistischer Sicht (A4, V5)

GABF 04/411 Di 12.00-14.00

A4 – AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

V5 – AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

Die frühe Oper, von den Werken Claudio Monteverdis (Orfeo, Il Ritorno d'Ulisse in patria, L'incoronazione di Poppea) bis hin zu den höfischen Opern Mozarts (Mitridate, Idomeneo, La clemenza di Tito), führt noch heute zu Unrecht ein Schattendasein. Dabei ist dieses Genre vor allem auch in komparatistischer Hinsicht interessant, geht es doch um eine mehrdimensionale Kunstform, in der es auf das Zusammenspiel von Text (Libretto) und Musik (Partitur) entscheidend ankommt. Eine weitere (theatralische) Dimension eröffnet sich durch die Aufführung: Als Bühnenereignis ist die Oper überdies auch ein körperlich-visuelles szenisches Geschehen.

Zur Vorbereitung empfohlen: Albert Gier: Das Libretto. Theorie und Geschichte, Frankfurt: Insel 2000.

.....

050309

Simonis, L.

Seminar

Das Politische in Shakespeares Dramen: Hamlet, Richard II., Julius Cesar (A4, V5)

GABF 04/411 Mi 12.00-14.00

A4 – AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

V5 – AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

Die Handlungen von Shakespeares Dramen, insbesondere der Tragödien und der Historienstücke sind zumeist im öffentlich-politischen Bereich angesiedelt. Insofern schließen die Konflikte zwischen den dramatischen Hauptfiguren, die diese Stücke vorführen, meist Auseinandersetzungen um politische und rechtliche Fragen mit ein. Die Hamlet-Tragödie bietet dafür das wohl eingängigste Beispiel: Da mit dem König (Claudius) die Spitze des Staates selbst korrupt ist, sieht sich das einzelne Subjekt (Hamlet) von der Sphäre des Rechts ausgeschlossen und kann, wie es scheint, sein Recht einzig auf dem (außergesetzlichen) Wege der Rache geltend machen. Anhand der drei genannten (und evtl. weitere) Stücke wollen wir

untersuchen, welche impliziten Auffassungen politischer und rechtlicher Konzepte sich aus den Dramen erschließen lassen und welche Debatten sich dabei entwickeln.

Zur Vorbereitung empfohlen: Margreta De Grazia; Stanley Wells (Hg.): The Cambridge companion to Shakespeare. Cambridge University Press: 2001

.....

050310

Simonis, L.

Seminar

Theorien des Heiligen in Literatur und Philosophie (A4, A5)

GABF 04/411 Do 12.00-14.00

A4 – AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

A5 – AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

Der Religionsphilosoph Mircea Eliade hat in seinen philosophischen und kulturkomparatistischen Untersuchungen gezeigt, dass die Vorstellung des 'Heiligen' ein grundlegendes Konzept der Kulturentwicklung darstellt. In seiner Studie *Le sacré et le profane* (1957) (Das Heilige und das Profane) hat er ausführlich dargelegt, wie aus der Grundunterscheidung des Sakralen und des Profanen ein Inventar von Symbolen und Bildern hervorgeht, das nicht nur das religiöse Denken der verschiedenen Kulturen bestimmt, sondern darüber hinaus auch in der Kunst und Literatur als produktives Moment wirksam wird. Im Seminar soll vor allem der zuletzt genannte Gesichtspunkt, die ästhetische Bedeutung des Sakralen, genauer beleuchtet werden.

Zur Vorbereitung empfohlen:

Mircea Eliade: *Das Heilige und das Profane: Vom Wesen des Religiösen*, 3. Aufl., Frankfurt: Insel 1998.

.....

050311

Simonis, L.

Seminar

Literarische Modelle der Verschwörung (V3, V4)

GABF 04/411 Fr 12.00-14.00

V3 – AVL Vergleichende 3

V4 – AVL Vergleichende 4

Die Verschwörung ist ein wiederkehrendes Motiv der neuzeitlich-modernen Literatur. Im Bereich des Dramas (Shakespeare, Schiller, Kleist) ist die Verschwörung seit je ein Schlüsselement der dramatischen Intrige, das Spannung erzeugt und an dem sich der dramatische Konflikt entzündet. Auch in der bildenden Kunst lässt sich das Motiv (meist in Verbindung mit der Geste des Schwurs) verfolgen (etwa in den Gemälden Johann Heinrich Füsslis und Jacques-Louis Davids). In literarischer Hinsicht knüpft sich an die Vorstellung der Verschwörung ein eigener metaphorischer Bildbereich an, der vor allem die Bilder der Nacht und der Dämmerung, der Ruine und der der Verschwörung zugeordneten (sprichwörtlichen)

schwarzen Farbe umfasst. Im Seminar soll u.a. diese ästhetische Imagologie der Verschwörung in der Literatur (und Kunst) untersucht werden.

Zur Vorbereitung empfohlen: Torsten Hahn: Das schwarze Unternehmen: Zur Funktion der Verschwörung bei Friedrich Schiller und Heinrich von Kleist, Heidelberg: Winter 2008.

.....

050312

Backe, H.-J.

Seminar

Vom Heros zum Superhelden (V1, V3)

GABF 04/253 Mi 10.00-14.00

V1 – AVL Vergleichende 1

V3 – AVL Vergleichende 3

Heldentum ist ein Thema der Literatur seit ihren Anfängen. Auch heute sind Helden aus Populärkultur und öffentlichem Diskurs nicht verschwunden, obwohl - gerade in Deutschland - das Konzept sehr kritisch betrachtet wird. Dementsprechend ist mit der Reflexion von Helden-Texten eine ganze Bandbreite unterschiedlicher Fragen verbunden, die das Seminar ausloten soll. Einige dieser Fragen wären: Welche Entwicklungslinien lassen sich von den antiken Heroen über die Ritter des Mittelalters zu den Heldenfiguren der Fantasy-Literatur des 20. Jahrhunderts verfolgen? Welche medialen Faktoren wirken auf das Erzählen von Helden ein, von ihrem Ursprung in oralen Kulturen über schriftliche Texte hin zu Superheldencomics und -filmen? Welche Ideologien greifen auf Heroisierung von Taten und Personen zurück, und welche Strategien werden dabei eingesetzt?

Das Seminar ist vierstündig konzipiert, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen einem gemeinsam zu erarbeitenden Hintergrundwissen und der Darstellung von Einzeltexten in Referaten zu studentischen Wunschtexten zu ermöglichen. Thema und Konzept stützen sich dabei auf studentische Vorschläge zu Seminarthemen aus den Bereichen Fantasy und Populärkultur, die der Fachschaftsrat im WS10/11 gesammelt hatte.

Eine Lektüreliste wird zu Beginn der Semesterferien veröffentlicht. Um genügend Zeit für Referate und Diskussionen zu gewährleisten, wird die Teilnehmerzahl voraussichtlich auf 30 beschränkt.

.....

050313

Brandes, P.

Seminar

Einführung in die Literaturtheorie: Methoden der Literaturwissenschaft (A2, A3)

GABF 04/411 Mi 14.00-16.00

A2 – AVL Allgemeine 2

A3 – AVL Allgemeine 3

Methode bedeutet ursprünglich "der Weg, um etwas zu erreichen" (griech. methodos). In der Literaturwissenschaft gibt es eine Vielzahl solcher Wege. Die Zielsetzungen sind dabei so unterschiedlich wie deren argumentative Gangart. Das Seminar wird sich mit einigen

wesentlichen Positionen der Literaturtheorie auseinandersetzen. Nicht zufällig soll dies an dem 'Beispieltext' "Das Urteil" von Franz Kafka geschehen: ist doch Kafkas literarisches Werk selbst ein schwer fassbares, das sich dem Verstehen stets zu entziehen scheint. Insofern fordert ein Text wie "Das Urteil" eine Pluralität der Deutungen geradezu heraus, wie sie sich in dem Sammelband "Kafkas 'Urteil' und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen" wiederfindet. Dieser von Oliver Jahrhaus und Stefan Neuhaus herausgegebene Band wird die Textgrundlage des Seminars bilden. Anhand der unterschiedlichen Lektüren des Textes soll im Kurs der Frage nachgegangen werden, was die Ansätze auf ihrem Weg tatsächlich erreichen.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende in den ersten Semestern des BA-Studiums.

Literaturhinweise:

Johnathan Culler: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung. Reclam: Stuttgart 2002.

Kafkas "Urteil" und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Hg. von Oliver Jahrhaus und Stefan Neuhaus. Reclam: Stuttgart 2002.

Teilnehmerbeschränkung: 60

.....

050314

Brandes, P.

Seminar

Christoph Ransmayr: Werk und Werkprozesse (A1, A2)

GBCF 04/516 Mi 16.00-18.00

A1 – AVL Allgemeine 1

A3 – AVL Allgemeine 3

Christoph Ransmayrs literarisches Werk ist in hohem Maß durch Intertextualität gekennzeichnet. Seine Romane sind daher oftmals nicht ohne Kenntnis der Prätexte adäquat zu verstehen. Denn in der Beziehung zwischen den Texten wird das Werk erst als prozesshaftes lesbar. Das Seminar wird den Versuch unternehmen, diesen Konfigurationen der Texte nachzugehen. Gelesen werden die Romane 'Der Schrecken des Eises und der Finsternis', 'Die letzte Welt' und 'Der fliegende Berg'. Voraussetzung für die Teilnahme ist die abgeschlossene Lektüre von Ransmayrs erstem Roman (Die Schrecken des Eises und der Finsternis) vor Beginn der Veranstaltung.

Teilnehmerbeschränkung: 60

.....

050315

Brandes, P.

Seminar

Derrida für Komparatisten (A3, V1)

GABF 04/411 Do 10.00-12.00

A3 – AVL Allgemeine 3

V1 – AVL Vergleichende 1

Wer nur den Titel dieser Veranstaltung liest, wird möglicherweise mit falschen Erwartungen in dieses Seminar starten und somit auf dem sprichwörtlichen Holzweg wandeln. Denn das Denken des französischen Philosophen Jacques Derrida ist eigentlich nicht als eine Theorie für literaturwissenschaftliche Textinterpretation gedacht und insofern auch gar nicht für Komparatisten entworfen. Derridas Dekonstruktion ist, wie er selbst betont hat, keine Methode. Gleichwohl hat Derridas Philosophie einen großen Einfluss auf die Literaturwissenschaft und ihre Theoriebildung gehabt. Aus diesem Grund wird sich das Seminar mit einigen seiner wichtigen und häufig zitierten Schriften auseinandersetzen. Behandelt werden u.a. 'Die Grammatologie', 'Schibboleth', 'Falschgeld', 'Der ununterbrochene Dialog'.

Der Besuch des Seminars ist für Studierende ab dem 3. Fachsemester (B.A.) geeignet.

Teilnehmerbeschränkung: 60

.....

050316

Brandes, P.

Seminar

Das Bett: Literatur- und Kulturgeschichte (A1, V1)

GABF 04/411 Do 14.00-16.00

A1 – AVL Allgemeine 1

V1 – AVL Vergleichende 1

Jeder Komparatist weiß: Das Bett ist der ideale Ort, um sich an den Paradigmen der Weltliteratur abzarbeiten. Natürlich wird im Bett auch geschlafen und gefaulenzt. Wer aber noch nie im Bett gelesen hat, braucht diese Veranstaltung gar nicht erst zu besuchen. Denn das Seminar wird das Bett vor allem als produktiven Ort der Lektüre und des Schreibens unter die Lupe nehmen. Dabei sollen die groben Linien der kulturwissenschaftlichen Geschichtsschreibung von Platon bis John Lennon und Yoko Ono natürlich nicht außer Acht gelassen werden. Gelesen werden u.a. Texte von Ovid, Goethe, Heine, Proust, Kafka.

Literaturhinweise:

Peter Brandes: Wiege oder Totenbett der Literatur? Das Bett als Geburtsort der Dichtung bei Goethe, Heine, Proust. In: Zeitschrift für Deutsche Philologie 4/2010, S. 489-514.

Anastasia Hacopian: Kafkas Bett. Von der Metonymie zum räumlichen Diskurs. Berlin 2006.

Kurt Kusenberg (Hg.): Lob des Bettes. Eine klinophile Anthologie. Reinbek 1989.

Teilnehmerbeschränkung: 60

.....

050317

Brandes, P.

Blockseminar

Wolken-Darstellungen in Literatur und Kunst (V2, V4)

GBCF 04/511 Dienstag 14.00-18.00 07.02.2012
GBCF 04/511 Mittwoch 10.00-18.00 08.02.2012
GBCF 04/511 Donnerstag 10.00-18.00 09.02.2012
GBCF 04/511 Freitag 10.00-18.00 10.02.2012

V2 – AVL Vergleichende 2

V4 – AVL Vergleichende 4

Wolken sind ein geradezu klassischer Gegenstand der ästhetischen Naturwahrnehmung. Ihre spezifische Erscheinungsweise hat Kunst und Literatur zu einem reichhaltigen Repertoire an Darstellungsstrategien herausgefordert. Zugleich ist dem Wort Wolke immer auch eine metaphorische und uneigentliche Bedeutung eingeschrieben. Aufgabe des Seminars wird es sein, die poetische und ästhetische Problematik der Wolkendarstellung und Wolkenrhetorik zu erörtern. Neben Beispielen aus Literatur und Kunst sollen auch die ersten naturwissenschaftlich orientierten Wolkenforschungen des frühen 19. Jahrhunderts (insbesondere die Arbeiten von Luke Howard) in Betracht gezogen werden. Es werden u.a. Texte von Goethe, Heine, Baudelaire, Proust, Benjamin gelesen.

Literaturhinweise:

Wolkenbilder. Die Entdeckung des Himmels. Hg. von Heinz Spielmann und Ortrud Westheider. München 2004.

Wolken. Gedanken des Himmels. Hg. von Charitas Jenny-Ebeling. Frankfurt/Main 2002.

Teilnehmerbeschränkung: 60

.....

050318

Dahms, C.

Seminar

Amerika! - Auswandern (V1, V3)

GBCF 05/705 Di 12.00-14.00

V1 – AVL Vergleichende 1

V3 – AVL Vergleichende 3

Das Seminar geht dem Amerikabild in der Literatur des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts nach, das in fiktiven Geschichten von Auswanderern und Heimkehrern entworfen wird. (Kultur)Historisch bedingt stehen deutschsprachige Texte im Vordergrund: Bereits im Vormärz erfaßt Deutschland eine erste große Auswanderungswelle, die begleitet wird von lyrischen und expositorischen Texten, die ein verheißungsvolles Bild von Amerika entwerfen. Reiseberichte aus der Neuen Welt und über die Erfahrungen mit dem Fremden und Exotischen inspirieren auch in Folge Autoren wie Keller, Fontane, St. Zweig, H. Broch, J. Roth, F. Kafka u.a. dazu, Amerika literarisch als Ort der Sehnsucht, neuen Heimat, des Glücks und des Erfolgs zu formulieren, aber auch als Erfahrungsraum des Scheiterns ihrer Protagonisten, die fremd bleiben in einer ihr fernen Gesellschaft und Architektur.

Publizistische Texte von Kisch, Krakauer, Roth u.a. loten ebenfalls das fragile Verhältnis von Traum und Wirklichkeit, Idee und Möglichkeit aus, das dem Amerikabild seine ursprüngliche Faszination verleiht; allerdings verschoben sich vor den historischen Erfahrungen im 20. Jahrhundert die Implikationen, wird die Auswanderung zunehmend als ersatzloser Verlust von Identität und Kultur begriffen, erscheint Amerika als bloße "Projektion des europäischen Geistes" (Paul Valery).

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben, vorzubereiten ist bereits der Roman Hiob von Joseph Roth (z.B. bei Reclam, UB 18532).

.....

050319

Dahms, C.

Seminar

Abenteuer und Roman (A2, V1)

GABF 04/411 Do 16.00-18.00

A2 – AVL Allgemeine 2

V2 – AVL Vergleichende 2

Erzählungen über außergewöhnliche Reisen mit erstaunlichen Begegnungen und unter gefahrvollen Umständen, die mutige Taten und kuriose Einfälle erfordern, sind Kennzeichen der Abenteuerliteratur. Zumeist in Romanform konzipiert, ist sie weniger auf eine Auseinandersetzung und Erkenntnisfähigkeit des Protagonisten angesichts der abenteuerlichen Ereignisse aus denn auf einen Unterhaltungswert für den Leser. Dies erfordert eine spezifische Art des Erzählens, auf der im Seminar der Schwerpunkt liegt: Die unerschrockene und physische Kraft des Abenteurers, der allen gefahrvollen Herausforderungen trotzt, und sein naives Rechts- und Moralempfinden machen ihn zum vorbildlichen Charakter, der ein emotionales Identifikationsbedürfnis hervorruft. Dem sukzessiv entfalteten Erzählgang, der immer neue Abenteuer provoziert, die auch erfolgreich bewältigt werden, spielt der Wunsch nach ideal und unkompliziert gedachten Verhältnissen in die Hände, in denen Gerechtigkeit, Ruhm und Glück einem zwar abenteuerlichen, aber immer erfolgreichen Lebensweg versprechen.

Über Abenteuerfahrten in bekannte und unbekannte Gegenden, zur See und zum Mond erzählen z.B. Jules Verne, E. Allan Poe, D. Defoe, E. Sue, K. May, Melville, H.G. Wells u.a., die Bekanntgabe der Literatur erfolgt in der ersten Sitzung.

.....

050320

Dahms, C.

Seminar

Stadtansichten (V3, V4)

GABF 04/411 Di 16.00-18.00

V3 – AVL Vergleichende 3

V4 – AVL Vergleichende 4

Ein Blick auf Texte über Städte zeigt zweierlei: Städte und ihre Architektur sind in narrativen Darstellungen keiner stringenten Erzählweise verpflichtet, es müssen vielmehr stets neue Verfahren entwickelt werden, die das Phänomen Stadt entwerfen und beschreiben helfen. Andererseits lassen sich Städte selbst als Text lesen, sind Zeichensysteme, die gedeutet werden können (Roland Barthes). Beides - Städte als Texte und Texte über Städte - sind im Seminar von Interesse: So referieren literarische und literarisierte Orte auf unbekannte, geisterhafte und utopische Städte, aber auch auf Paris, London, New York, Petersburg, Berlin oder Wien; und so erscheint die Stadt z.B. als Sittenbild, Tableau, Genrebeschreibung, wird aus filmischer, soziologischer und journalistischer Perspektive betrachtet und analysiert, fungiert als labyrinthischer und gewaltbereiter Raum, als Ort der Einsamkeit und als "abrégé de l'univers". Es ist der Blickwinkel, der entscheidet, die An-Sicht auf die Stadt bzw. die Seite, die sich dem Betrachter und Leser zeigt, der sie ausschreiten, vermessen und erzählen will.

Stadtansichten, die in diesem Zusammenhang aufschlußreich sind, stammen von A. Stifter, V. Hugo, E. Zola, L.-S. Mercier, A. Döblin, Dos Passos, I. Calvino, A. Belyj, Ch. Dickens, P. Auster, R. Barthes, G. Simmel, S. Krakauer, F. Hessel u.a.

Seminarplan und Lektüreliste werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Zur Orientierung empfohlen:

Corbineau-Hoffmann, Angelika: Kleine Literaturgeschichte der Großstadt. Darmstadt 2003.

.....

050321

Dahms, C.

Blockseminar

Wissenschaftliches Schreiben (A3)

HGB 50 Donnerstag 15.00-16.00 19.01.2012

GBCF 05/703 Dienstag 10.00-18.00 07.02.2012

GBCF 05/703 Donnerstag 10.00-18.00 09.02.2012

GBCF 05/703 Dienstag 10.00-18.00 14.02.2012

GBCF 05/703 Donnerstag 10.00-18.00 16.02.2012

Vorbesprechung: Do, 20. Jan., 15-16 Uhr c.t, 20 TN (Medienschrank)

A3 – AVL Allgemeine 3

In dieser Übung werden literaturwissenschaftliche Arbeitsweisen vermittelt, die für das Abfassen von schriftlichen Arbeiten relevant sind: Thema, Konzept und Argumentationsverlauf einer Hausarbeit werden in einer Kompaktveranstaltung zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit erarbeitet und diskutiert. Die Übung richtet sich insbesondere an diejenigen, die ihre erste Hausarbeit planen.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Der Erwerb eines Teilnahme­scheins für A3 ist möglich.

Anmeldung über VSPL

.....

050322

Goßens, P.

Seminar

Shakespeares Sonette in deutschen Übersetzungen (A3, V1)

GABF 04/411 Mo 16.00-18.00

A3 – AVL Allgemeine 3

V1 – AVL Vergleichende 1

Im deutschen Sprachgebiet gibt es eine lange Tradition, die Sonette Shakespeare ganz oder teilweise zu übersetzen. Über 80 vollständige Übersetzungen sind bislang entstanden und in den letzten Jahren sind wieder einige dazugekommen. Nach einem Blick auf die lange Übersetzungstradition wird das Seminar einen besonderen Schwerpunkt auf das 20. Jahrhundert legen. Wir wollen uns zunächst mit den Übersetzungen von Stefan George, Karl Kraus und - natürlich - Paul Celan beschäftigen. Spätestens nach Weihnachten werden neuere Übertragungen u.a. von Franz-Josef Czernin, Wolfgang Kaußen, Harald Linke, Michael Mertes, Christa Schuenke und Frank Viehweg im Mittelpunkt des Seminars stehen. Ein Reader mit ausgewählten Übersetzungen wird im Blackboard zur Verfügung gestellt; als englischsprachige Textgrundlage ist empfohlen:
Shakespeare's Sonnets. Edited by Katherine Duncan-Jones. London: 1997 (The Arden Shakespeare).

Teilnahmebeschränkung 60 TN

Anmeldung über VSPL

.....

050323

Goßens, P.

Seminar

Judenbilder (V3, V4)

GABF 04/411 Di 10.00-12.00

V3 – AVL Vergleichende 3

V4 – AVL Vergleichende 4

Die Vorstellungen, die sich mit den Juden verbinden, sind ebenso ambivalent wie vielschichtig: Als krummnasige und schattenlose Gestalten bilden sie ein wenig sichtbares Substrat abendländischer Kultur; als Ahasver wandern sie ewig durch die Welt: als Shylock sind sie gewissenlose Händler; Nathan wird als »edler Jude« ein Musterbeispiel moralischen Handelns; dagegen instrumentalisieren die Nationalsozialisten Jud Süß zum gewissenlosen und menschenverachtenden Ausbeuter. Dagegen ist der zionistische Jude ein Kämpfer, der es mit jedem aufnehmen kann.

In unterschiedlicher Weise durchziehen also eine Vielzahl verschiedener Stereotype die Literatur- und Kulturgeschichte. Sie weisen nicht (nur) auf die Eigen- und Besonderheiten des Fremden hin, sondern halten in erster Linie der Gesellschaft, aus der sie stammen, einen Spiegel vor. Daher kann die Beschäftigung mit einem literarischen Stereotyp nicht nur in der Addition verschiedener Darstellungsmuster bestehen, vielmehr gerade die thematologische Beschäftigung mit der Darstellung des Juden muß in besonderer Weise über die Ebene des rein Literarischen hinausgehen und nach den besonderen politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Implikationen der Darstellung des Jüdischen in Literatur und Kultur fragen.

Das Seminar wird sich daher, neben der inhaltlichen Beschäftigung mit Judenbildern in der Literatur, vor allem Dingen auch mit einer Neuformulierung der Paradigmen thematologischen Arbeitens beschäftigen.

Die Veranstaltung wird mit einem Blackboardkurs begleitet, in dem auch die zu lesenden Texte bereitgestellt werden.

Teilnehmerbeschränkung 60 TN

Anmeldung über VSPL

.....

050324

Heimgartner, S.

Seminar

Poetik II: Scaliger bis Gottsched (A1, A3)

GB 02/60 Mi 10.00-12.00

A1 – AVL Allgemeine 1

A3 – AVL Allgemeine 3

Der zweite Teil des Seminars beschäftigt sich mit den Poetiken zwischen der Spätrenaissance und der Aufklärung. Auch wenn die dichtungstheoretischen Schriften dieser Epoche sich immer noch der Antike verpflichtet zeigen, fallen auch große Neuerungen auf literarischem Gebiet in diese zwei Jahrhunderte. Eine Umwälzung von großer Bedeutung ist die endgültige Hinwendung zur Praxis von Dichtung und Gelehrsamkeit in den Nationalsprachen, neben denen das Lateinische allmählich an Bedeutung verliert. Die Religionskriege, die elisabethanische, später die französische Klassik und der italienische und deutsche Barock gehören ebenfalls in diese Zeitspanne, deren Literatur und Poetik im Spannungsfeld zwischen Renaissance-Humanismus, manieristischer Artifizialität und vernunftbegründeter Regelerorientierung stehen. Die Teilnahme am ersten Teil ist keine Voraussetzung.

Zur Einführung: Werner Jung: Poetik. München 2007.

Zur Anschaffung (als Reclam-Bändchen erhältlich): Johann Christoph Gottsched: Schriften zur Literatur. Stuttgart 1986. Martin Opitz: Buch von der Deutschen Poeterey. Stuttgart 2002.

Die restlichen Grundlagentexte werden in Auszügen zu Semesterbeginn als Reader zur Verfügung gestellt

.....

050325

Heimgartner, S.

Baumbach, M.

Seminar

Hölderlin und die Antike (A1, V1)

GB 03/46 Do 10.00-12.00

A1 – AVL Allgemeine 1

V1 – AVL Vergleichende 1

Die Zeit der Klassik ist in Deutschland durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Altertum gekennzeichnet. Der Wegbereiter dieser Phase war der Kunsttheoretiker Johann

Joachim Winckelmann. Winckelmann war der Überzeugung, eine Erneuerung der Kunst könne nur aus dem Vorbild der Antike gelingen: "Der einzige Weg für uns, groß, ja, wenn nicht unnachahmlich zu werden, ist die Nachahmung der Alten", schreibt er 1755 in seinen 'Gedancken über die Nachahmung der Griechischen Werke in der Mahlerey und Bildhauer-Kunst'. Diesen Grundgedanken griffen die Autoren der damaligen Zeit auf, die nach einem neuen ästhetischen Paradigma suchten. Sie verstanden die Antike nun nicht mehr nur als erhabene und unantastbare Vergangenheit, sondern suchten eine produktive Form der gedanklichen Auseinandersetzung, die mit allen erdenklichen intertextuellen und intermedialen Verfahren operierte. Wie kein zweiter deutscher Autor eignete sich Friedrich Hölderlin Dichtung und Philosophie der Antike an und verschmolz sie mit eigenen Erfahrungen und Überzeugungen zu einer höchst eigenwilligen geschichtsphilosophischen Poetik, die in einem schmalen, aber außergewöhnlich innovativen Werk Ausdruck fand. Neben Gedichten umfasst sein Œuvre einen Briefroman, ein Dramenfragment und Übersetzungen, v.a. aus dem Altgriechischen. In diesem Seminar wollen wir Proben aus den Werken Hölderlins gemeinsam mit denen seiner antiken Vorbilder lesen und erarbeiten, wie die intensive Auseinandersetzung Hölderlins mit der Antike sich vollzog und welche Folgen sie zeitigte.

Ein Reader wird zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Anschaffung eignet sich: Friedrich Hölderlin: Sämtliche Gedichte. Hrsg. und kommentiert von Jochen Schmidt. Frankfurt/M.: Deutscher Klassiker Verlag 2009 (2. Aufl.).

.....

050326

Heimgartner, S.

Seminar

So entsteht ein Buch im Ruhrgebiet (A2, V3)

GABF 04/411 Mi 08.30-10.00

A2 – AVL Allgemeine 2

V3 – AVL Vergleichende 3

Dieses Seminar wird mit mehreren Strategien arbeiten: Mit literaturwissenschaftlichen und literatursoziologischen, indem es das Ruhrgebiet als literarische Landschaft zu erforschen trachtet, und mit berufspraktischen, indem es Kenntnisse und Einblicke in den Prozess der Buchentstehung gibt. Als erweiterte Jury und Beobachtergruppe begleiten wir außerdem den u.a. vom Klartext-Verlag getragenen "Literaturwettbewerb Ruhrgebiet", der im Februar 2012 mit Preisverleihung und Veröffentlichung der wichtigsten Beiträge endet.

Im Seminar werden behandelt:

Max von der Grün: Irrlicht und Feuer. Essen 2007 (zuerst 1963).

Ralf Rothmann: Milch und Kohle. Berlin 2010 (7. Aufl.).

Wolfgang Welt: Buddy Holly auf der Wilhelmshöhe. Frankfurt/M. 2007 (2. Aufl.).

.....

050327

Heimgartner, S.

Seminar

Literatur und Feuilleton (A2, A3)
GABF 04/411 Do 08.30-10.00

A2 – AVL Allgemeine 2
A3 – AVL Allgemeine 3

"Ein Feuilleton schreiben heißt auf einer Glatze Locken drehen", schreibt Karl Kraus, der, wenn nicht der Erfinder der Gattung, so doch einer ihrer glänzendsten Protagonisten war. Neben Essays über politische und gesellschaftliche Phänomene ist es heute die Hauptaufgabe des Ressorts Feuilleton, kulturelle Prozesse, Erzeugnisse und Ereignisse zu besprechen. Am Beispiel der Literaturkritik soll untersucht werden, wie sich diese journalistische Form entwickelt hat und wie sie operiert, wie sie mit zeitgenössischen ästhetischen Strömungen einerseits und dem Buchmarkt andererseits zusammenwirkt. Dabei sollen nicht nur Printmedien, sondern auch TV-, Radio- und Onlineformate untersucht werden. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, über das Semester hinweg einen eigenen Literaturblog aufzubauen und so ganz praktisch Literaturkritik zu üben.

Als einführende Lektüre eignen sich: Thomas Anz; Rainer Baasner (Hrsg.): Literaturkritik. Geschichte - Theorie - Praxis. München 2007 (5. Aufl.).
Stefan Neuhaus: Literaturkritik. Eine Einführung. Göttingen 2004.
Zur Anschaffung: Sascha Michel (Hrsg.): Texte zur Theorie der Literaturkritik. Stuttgart 2008.

.....

050328
Heimgartner, S.
Blockseminar
Divina Commedia: Purgatorio (A1, V1)
GBCF 05/703 Montag 10.00-18.00 05.03.2012
GBCF 05/703 Dienstag 10.00-18.00 06.03.2012
GBCF 05/703 Mittwoch 10.00-18.00 07.03.2012
GBCF 05/703 Donnerstag 10.00-18.00 08.03.2012

A1 – AVL Allgemeine 1
V1 – AVL Vergleichende 1

"Wo mag der Abhang wohl sich sanfter neigen",
sagte mein Meister und hielt an den Schritt,
"daß ihn erklimmen mag, wer ohne Flügel?"

(Purg. 3, 52-54)

Ital. Ausgabe: Dante Alighieri: Commedia. Purgatorio. A cura di Anna Maria Chiavacci Leonardi. Milano 2004 (5. Aufl.).
Dt. Ausgabe: Dante Alighieri: La commedia/Die Göttliche Komödie. II. Purgatorio / Läuterungsberg. Übersetzt von Hartmut Köhler. Stuttgart 2011.
Zur Einführung: Heinz-Willi Wittschier: Dantes Commedia. Einführung und Handbuch. Frankfurt a.M. (u.a.) 2004.
Karlheinz Stierle: Das große Meer des Sinns. München 2007.

.....

050329

Jubin, B.

Seminar

Spiegelbilder - Blicke der westlichen Literatur auf Japan und Perspektiven der japanischen Literatur auf den Westen (A1, V1)

GABF 04/257 Mi 10.00-12.00

A1 – AVL Allgemeine 1

V1 – AVL Vergleichende 1

Es begann zwar nicht mit einer Naturkatastrophe oder der Gefahr der massiven Verbreitung hochgefährlicher Partikel - aber immerhin mit einer Kanonenkugel. Als sich Japan in der Meiji-Zeit (1868-1912) nach langer Zeit der Isolation schließlich dem Westen öffnete, geschah dies vor allem angesichts der offenbar gewaltigen militärischen Macht der Ausländer. Befanden sich bis dato an Ausländern westlicher Herkunft lediglich einige wenige Missionare und Kaufleute in Japan, so fanden nun gemeinsam mit der sprunghaft ansteigenden Zahl an Reisenden aus der Ferne auch westliche Wissenschaften, westliche Erfindungen und vor allem westliche Kultur Zugang zum bis dahin fast hermetisch abgeriegelten östlichen Land. Jahrhunderte alte japanische Traditionen wurden durch die Konfrontation mit westlichem Gedankengut und westlichen Werten aufgebrochen. Aus dem Westen stammende Waffen beschleunigten das Ende einer japanischen Kriegerschicht, deren Nimbus noch heute in westlichen Filmen zelebriert wird; Kleidung und Frisur mutierten zum Ausweis der eigenen kulturellen und wissenschaftlichen Verortung; Japaner studierten den Westen im Westen, und bald wanderten sogar schriftstellernde Katzen von Europa nach Japan.

Dabei wurden und werden von beiden Richtungen aus unablässig sowohl Fremd- als auch Eigenbilder transportiert, deren kultureller Konstruktcharakter im Fokus des Seminars steht. Da sich der Begriff der Fremdheit stets in einem Spannungsverhältnis zu demjenigen des Eigenen befindet und abhängig vom räumlichen und zeitlichen Standpunkt des jeweiligen Betrachters verwendet wird, soll hier neben dem westlichen Blick auf Japan auch der japanische auf den Westen näher untersucht werden. Der Bogen der zu lesenden Texte reicht dabei vom Beginn der Meiji-Zeit bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert.

Ein Blackboardkurs begleitet das Seminar. Der Seminarplan inklusive einer Liste der zu lesenden Texte wird Mitte September im Internet veröffentlicht.

Anmeldung über VSPL, die Teilnehmerzahl ist auf 60 begrenzt.

.....

050330

Becker, C.

Seminar

Amerikaner in Paris (A5, V6)

GABF 04/414 Fr 10.00-12.00

A5 – AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

V6 – AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

Die berühmte Gershwin-Komposition "An American in Paris" (1929) ist nicht nur ein swingender Ohrwurm, sie reflektiert überdies programmatisch die Situation einer ganzen Reihe von amerikanischen Intellektuellen und Künstlern, die sich in den 20-er Jahren des letzten Jahrhunderts in der französischen Metropole niederließen und dort in einen fruchtbaren Austausch mit der europäischen Avantgarde traten. Der gleichnamige Musical-Film (1951) mit Gene Kelly legt ebenfalls Zeugnis ab vom Lebensgefühl der Bohème und von der Anziehungskraft der Pariser Künstlerszene auf die "expatriates".

Im Zentrum des Seminars steht der fremde Blick auf Europa (bes. Frankreich), der - aus einer kritischen Haltung gegenüber der amerikanischen Heimat - einerseits oftmals euphemistisch ist, andererseits aber auch Mißstände freilegt, die der europäischen Insider-Perspektive verwehrt sind.

Gertrude Stein, F. Scott Fitzgerald, Ernest Hemingway u.a. - wie sahen und empfanden sie das Paris der "années folles", und wie macht sich sowohl der amerikanische Blick als auch der europäische Einfluß in ihren Texten bemerkbar?

Dies sind die zentralen Fragen, mit denen wir uns den wichtigsten Werken der - von Gertrude Stein so benannten - Lost generation nähern wollen, um zu eruieren, wie sich interkulturelle Verständigung und Einflußnahme auf Inhalte und Formensprache der damals entstandenen Literatur auswirkt.

Vorläufige Literaturliste:

Ernest Hemingway: The sun also rises. 1926 (Dt.: Fiesta)

Ders. : A Moveable Feast . 1965(Dt.: Paris - ein Fest fürs Leben. Erinnerungen)

Gertrude Stein: Paris -France (1940) -[Erinnerungen an ihre Zeit in Paris]

Fitzgerald: - The Great Gatsby .1925. (Dt.: Der große Gatsby)

Ders.: Tender is the Night . 1934 (Dt.: Zärtlich ist die Nacht)

Henry Miller: Tropic of Cancer. 1934 (dt. Wendekreis des Krebses)

Als Einführung:

Malcolm Cowley: Exile's Return. A literary Odyssey of the 1920s. 1934

Donald Pizer: American Expatriate Writing and the Paris Moment. 1996

.....

050331

Becker, C.

Seminar

Weltliteratur am Schauspielhaus (A5, V6)

GBCF 04/516 Fr 12.00-14.00

A5 – AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

V6 – AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

In der letzten Spielzeit hat der Intendant Anselm Weber mit seinem Boropa-Konzept ein neues Kapitel in der Theatergeschichte Bochums aufgeschlagen. Spannend ist sein Programm vor allem für Komparatisten, wenn es darum geht, die Bochumer Bühnenbretter zu einem Ort der interkulturellen Begegnung zu nutzen. Die internationale Riege der Regisseure hat auf zum Teil klassische Stücke (Medea, Faust etc.) irritierende Lichter geworfen und neue

Akzente gesetzt, die einen ganzen Katalog von Fragen nach Aktualität und Interkulturalität aufwerfen.

In diesem Seminar möchte ich mit Ihnen sowohl neue Stücke aus dem aktuellen Spielplan als auch übernommene aus der vorigen Spielzeit besuchen - wie immer gut gerüstet mit bestimmten Vorstellungen und Fragen, die sich zunächst aus einer intensiven Lektüre und Erarbeitung der Textgrundlage ergeben. Ein besonderer Schwerpunkt soll - in Fortführung der Candide-Inszenierung, mit der Anselm Weber die letzte Spielzeit eröffnet hat - auf solchen Inszenierungen liegen, die einen nicht-dramatischen, ergo Prosatext in eine Bühnenfassung überführt haben. Durch den Gattungswechsel wird die herkömmliche Transformationsanalyse um spezifische Perspektiven und Probleme erweitert, die es deutlich zu machen und zu diskutieren gilt.

So gehen wir z.B. in die Inszenierung des Amerika-Romans von Franz Kafka unter der Regie von Franz Klata, einem mehrfach ausgepreisten polnischen Regisseur. Der Dramaturg Olaf Kroeck hat bereits signalisiert, auch in diesem Semester Einblicke hinter die Kulissen zu gewähren und uns Rede und Antwort zu stehen.

Die Auswahl der anderen Stücke wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

.....

050332

Sauer-Kretschmer, S.

Blockseminar

Das Bordell als Schauplatz der Literatur um 1900 (V2, V4)

GBCF 04/514 Montag 10.00-12.00 05.09.2011

GBCF 04/514 Sa 10.00-18.00 15.10.-19.11.2011

V2 – AVL Vergleichende 2

V4 – AVL Vergleichende 4

Das Bordell als Schauplatz der Literatur ist ein Ort, der sich gleichzeitig inner- und außerhalb bestimmter Grenzen und Zonen befindet. Darüber hinaus kann das Rotlichtmilieu mit einem unvergleichlichen Figurenarsenal aufwarten: Prostituierten selbstverständlich, Kupplerinnen und Zuhältern sowie unverzichtbar den dort verkehrenden Freiern. Um die Jahrhundertwende gestaltet sich das Thema der käuflichen Lust besonders spannend, weil mit der voranschreitenden Urbanisierung und der Entstehung moderner Großstädte auch die Frau als Ware industrialisiert wird und zu einem Massenprodukt gedeiht. So möchte sich der Kurs einerseits mit den Protagonisten befassen, welche die literarische Welt der Freudenhäuser bevölkern, andererseits aber auch das Bordell als Anders-Ort lesen, dem zahlreiche Funktionen zukommen, die weit über das Offensichtliche hinausgehen. Das Seminar wird sich dazu verschiedenen Darstellungen literarischer Freudenhäuser um 1900 widmen, um herauszufinden, welche Wissensdiskurse an jenen Ort geknüpft sind.

Die genaue Lektüreliste wird während der obligatorischen Vorbesprechung am 05. September 2011 um 10 Uhr bekannt gegeben.

.....

050333

Schmitt, M.

Seminar

Krankheit und Verfall in der Literatur (A2, V3)

GABF 04/257 Mi 16.00-18.00

A2 – AVL Allgemeine 2
V3 – AVL Vergleichende 3

Es bedarf keiner intensiven Suche um festzustellen, dass es sich bei den Bereichen Krankheit, Verfall und Tod um zentrale und immer wiederkehrende Themen der Weltliteratur handelt. Die literarische Behandlung der Themen findet sich nicht nur äußerst häufig, sondern nimmt sich auch ausgesprochen vielfältig aus. Auffällig ist bei vielen Texten, dass die Kehrseiten des Lebens dabei nicht immer bloß inhaltlich-thematisch verhandelt werden, sondern oftmals auch die Basis einer bestimmten literarischen Ästhetik sind und einen bestimmten Schreib- und Darstellungsmodus diktieren. Besonders sollen daher solche Texte ins Blickfeld gerückt werden, die nicht nur von Krankheit handeln, sondern in denen auch evident wird, dass Krankheit und Verfall überhaupt erst die Bedingung für literarisches und künstlerisches Schaffen bieten.

Im Seminar sollen unter anderem Texte von Charles Baudelaire, Thomas de Quincey, Thomas Mann, William S. Burroughs, Chuck Palahniuk und James Frey gelesen werden. Die genaue Textauswahl wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zur Einführung:

Thomas Anz: Gesund oder krank? Medizin, Moral und Ästhetik in der deutschen Gegenwartsliteratur. Stuttgart: Metzler, 1989.

David Bevan (Hg.): Literature and Sickness. Amsterdam: Rodopi, 1993.

.....

050334

Banhold, L.

Bachmann, C. A.

Sina, V.

Blockseminar

Comics intermedial und interdisziplinär (A2, V2)

GABF 04/413 Samstag 10.00-18.00 12.11.2011

GABF 04/413 Sonntag 10.00-18.00 13.11.2011

12. und 13. November, 10-18.00 Uhr (Raum mit Beamer), 40 TN, 10. und 11. Dezember
(Symposium in der Situation Kunst)

A2 – AVL Allgemeine 2

Gegst.Mod1 – Gegenstandsmodule - Printmedien, benotet

Gegst.Mod1 – Gegenstandsmodule - Printmedien, unbenotet

Syst.Mod 1 – Systematische Module - Theorie und Methoden, benotet

Syst.Mod 1 – Systematische Module - Theorie und Methoden, unbenotet

V2 – AVL Vergleichende 2

Der Comic bewegt sich als Medium seit jeher in einem Grenzbereich. Das zeigt sich nicht zuletzt in der langjährigen Uneinigkeit, ob er als Forschungsobjekt in den Bereich der Literaturwissenschaft oder der Kunstgeschichte gehört – oder als visuelle, szenische Erzählform gar bis ins Fachgebiet der Filmwissenschaften reicht. Hat sich zwar nun seit längerem eine eigene interdisziplinäre Comicforschung etabliert, expandiert in den letzten Jahren die intermediale Ausdehnung des Comics enorm: Die stetig wachsende Zahl von Comicverfilmungen, vollständige Comicerzählungen auf Kleidungsstücken, Otakus, die

Elemente aus Mangas in ihren reellen Alltag transferieren, Motion- und Webcomics stellen nur die Spitze des Eisbergs dar.

Das Seminar will als Erweiterung des gleichnamigen Symposiums an der Ruhr-Universität Studierenden die Gelegenheit geben, direkten Einblick in den Forschungsdiskurs zu erhalten und sich in interdisziplinäre Arbeitsweisen einzuarbeiten. Hierfür werden Grundlagen der Comicforschung vermittelt und die Studierenden so auf den obligatorischen Besuch des Symposiums vorbereitet.

.....

050335

Bachmann, C. A.

Seminar

Von B wie Buch bis Z wie Zettel: Die Medien der Literatur (A2, V2)

GB 02/60 Do 14.00-16.00

A2 – AVL Allgemeine 2

V2 – AVL Vergleichende 2

Literarische Texte, das ist selbstverständlich eine Binsenweisheit, stehen in Büchern. Dennoch: "Gerade Literaturwissenschaftler", so konnte man rezent in der FAZ lesen, "verdrängen meist, dass sie es nicht nur mit Texten, sondern mit höchst komplexen Objekten zu tun haben." Und weiter lautet der Vorwurf: "Schon die historischen Standards der Buchherstellung sind ihnen fremd. [...] Aber könnte es sich nicht lohnen, auch einmal mit systematischem Interesse von den papierernen Dingen zu sprechen, die lange vor den Büchern da sind? Und was ist mit Büchern, die sich dem lesenden Zugriff entziehen?" (J.-F. Bandel, FAZ Nr. 45, 23.2.2011) Diesem Interesse nachzugehen, ist das Anliegen des Seminars. In jüngerer Zeit ist in diesem Zusammenhang von einem material turn gesprochen worden. Nach dem pictorial, dem spatial und diversen andern turns – paradigmatischen Verschiebungen in den Geisteswissenschaften –, sei nun das Augenmerk auf die materiellen Bestandteile der Dinge zu werfen.

Was macht also die Faszination des Gegenstands 'Buch' aus, der so oft totgesagt und für dessen irreduzible kulturelle Bedeutung zugleich so vehement gestritten wird? Daran schließt die Frage an, wie sich die Buchform auf literarische Texte auswirkt? Wie geht die Literatur mit dem Buch um? Und wo kommt das Buch historisch her, wie wird es hergestellt und vertrieben – "wie kommen die Bücher auf die Erde?" (R. Groothuis) Und wenn das Buch einen Einfluss auf den Text hat, welche Wirkung haben dann die anderen Medien der Literatur: eBooks, Grabsteine, Hausfassaden, Pop-up-Bücher, Poster, Zeitungen, Zeitschriften, Zettel usw.?

Thematisiert werden also die historische und technische Entwicklung der Trägermedien der Literatur, ihre Wirkung sowie ihre gesellschaftliche Funktion und Bedeutung mit besonderem Augenmerk auf das Buch.

Die Texte werden via Blackboard zur Verfügung gestellt.

Anmeldung über VSPL, 30 Teilnehmer

.....

050336

Vorspel, L.

Seminar

Literaturbetrieb in Nordrhein-Westfalen (V2, V4)

GBCF 05/707 Mi 14.00-16.00

V2 – AVL Vergleichende 2

V4 – AVL Vergleichende 4

Neben Bildungsinstitutionen wie Schule, Volkshochschule und Hochschule und den Medien wie Radio, Fernsehen und Internet gibt es vielfältige ortsgebundene und ortsbezogene Institutionen, die sich der Literaturvermittlung und -förderung widmen: Bibliotheken, Buchhandlungen, (regionale) Verlage, Literaturhäuser, Literaturmuseen, Literaturarchive finden sich in vielen Städten und Gemeinden. Welche unterschiedlichen Aufgaben sie bei der Vermittlung und Produktion von Literatur haben und wie diese Institutionen ihren Aufgaben gerecht werden, soll im Seminar untersucht werden. Außerdem befassen wir uns mit regionalen Literaturpreisen und -stipendien und ihren Vergabekriterien.

Voraussetzung für das Seminar ist eine aktive Beteiligung an Rechercheaufgaben und die Bereitschaft zur Teilnahme an Exkursionen zu ausgewählten Institutionen, ggf. auch am Wochenende.

.....

050337

Vorspel, L.

Seminar

Gender und Politik in zeitgenössischen Kabarett- und Liedermachertexten (A1, A3)

GBCF 04/514 Do 10.00-12.00

A1 – AVL Allgemeine 1

A3 – AVL Allgemeine 3

Nach einer Einführung in die literaturwissenschaftliche Gattung des Liedes untersuchen wir zeitgenössische Texte vor dem Hintergrund einiger berühmter historischer Beispiele. Im Seminar wird der Schwerpunkt auf Texte von Franz Josef Degenhardt (1931), Georgette Dee alias Georg Dette (1958) und Tina Teubner (1966) gelegt, drei Akteure, die unterschiedlichen Geschlechtern und - wenn gleich alle noch produktiv - auch unterschiedlichen Generationen angehören. Zur Vorbereitung machen Sie sich bitte mit ihren Liedtexten vertraut und lesen Sie eine theoretische Einführung wie zum Beispiel Karl Riha, Moritat, Bänkelsong, Protestballade, Königstein Ts. 1979.

Interesse an Politik und an deutscher Geschichte des 20. Jh. ist von Nutzen.

.....

050338

Bogumil-Notz, S.

Blockseminar

Identitäten in zeitgenössischer Literatur (A2, A3, A5, V6)

GB 8/138 Montag 17.00-18.00 27.06.2011

GBCF 04/516 Donnerstag 10.00-14.00 29.09.2011

GBCF 04/516 Freitag 10.00-14.00 30.09.2011

GBCF 04/516 Dienstag 10.00-14.00 04.10.2011

GBCF 04/516 Donnerstag 10.00-14.00 06.10.2011

GBCF 04/516 Freitag 10.00-14.00 07.10.2011
GBCF 04/516 Samstag 10.00-14.00 08.10.2011

A2 – AVL Allgemeine 2
A3 – AVL Allgemeine 3
A5 – AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)
V6 – AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

Was ist Identität? Was bin ich? Bin ich ich? Ist der andere ich, oder bin ich ein anderer?
Dieses sind Fragen mit denen sich seit jeher die Weltliteratur beschäftigt hat und noch immer beschäftigt. Im Seminar sollen nun verschiedene, neuzeitliche literarische Modelle von Identitätskonstruktionen, unter Berücksichtigung ambivalenter Formen, untersucht werden. Auch unter dem Aspekt inwieweit kulturelle und zivilisatorische Einflüsse Identität konstruieren oder welche Selbstbestimmung der Mensch heute über diese hat. Dabei muss auch die Identität des Autors anhand passender Textbeispiele hinterfragt werden. Was bestimmt heute die Identität des Autors? Welche Spielarten finden sich für diesen, um Identität zu kreieren und zu hinterfragen? Diese und andere Fragen sollen anhand ausgewählter Texte und Textstellen wie "Fightclub", Pessoa's poetischem Werk, bis hin zum Superman - Mythos diskutiert und erarbeitet werden.
Zum Textumfang sei zu erwähnen, dass es im Sinne der Seminarleitung ist, wenigstens 3 der Primärwerke komplett, ebenso wie die beigelegten Sekundärwerke und dder Rest als Exzerpte zu lesen und zu bearbeiten sind.

Literaturliste:

Primär:

Houellebecq, Michel: Elementarteilchen. Hamburg: rororo. 2006
Faldbakken, Matias: Macht und Rebel. München: Heyne Hardcore. 2007
Palahniuk, Chuck: Fight Club. London: Vintage. 1996
Holbein, Ulrich: Ozeanische Sekunde. Berlin: Suhrkamp. 1993
McCarthy, Tom: 8 ½ Millionen. Zürich-Berlin: Diaphanes. 2009
Plascencia, Salvador: Menschen aus Papier. Hamburg: Schulenberg Verlag. 2009
Pessoa, Fernando: (Auswahl steht noch nicht fest)
Moers, Walter: Ensel und Krete. Ein Märchen aus Zamonien. München: Goldmann Verlag. 2002

Sekundär:

Die Sekundärliteratur wird in einem Reader zusammengestellt und den Studierenden beim Vortreffen zur Vorbereitung an die Hand gegeben. Darin enthalten sein werden außerdem die Exzerpte der Primärliteratur, die nicht als Ganzschrift zu lesen sind.

.....

050339

Wissing, J.

Seminar

Latein für Komparatisten I

GBCF 05/703 Mo 16.00-18.00

GBCF 05/707 Montag 08.00-14.00 26.09.2011

GBCF 05/707 Dienstag 08.00-14.00 27.09.2011

GBCF 05/707 Mittwoch 08.00-14.00 28.09.2011
GBCF 05/707 Donnerstag 08.00-14.00 29.09.2011
GBCF 05/707 Freitag 08.00-14.00 30.09.2011
GBCF 05/707 Dienstag 08.00-14.00 04.10.2011
GBCF 05/707 Mittwoch 08.00-14.00 05.10.2011
GBCF 05/707 Donnerstag 08.00-14.00 06.10.2011
GBCF 05/707 Freitag 08.00-14.00 07.10.2011
Blockseminar: 26. Sept. - 7. Oktober 2011; im Semester: Mo., 16-18 Uhr s.t., 30 TN

A1 – AVL Allgemeine 1

Der Lateinkurs für Komparatisten führt innerhalb von zwei Semestern zu dem Nachweis über gesicherte Lateinkenntnisse, die für das Studium der Komparatistik zu erbringen sind. Um die Belastung durch den Spracherwerb innerhalb des laufenden Semesters gering zu halten und möglichst viel Zeit mit der Lektüre lateinischer Originaltexte verbringen zu können, teilt sich der Sprachkurs in jeweils zwei 10-tägige Intensivphasen, die vor Beginn des Semesters stattfinden, und zwei Lektüreprhasen während des Semesters. Der Folgekurs Latein für Komparatisten II setzt im Sommersemester 2012 erneut mit einer Intensivphase (19. März - 30. März 2012) ein. Sie dient der Wiederholung und Vertiefung des zuvor Erlernten und schließt die Behandlung der lateinischen Grammatik ab. Die Kenntnisse dieser Basis-Grammatik werden in der ersten Semesterwoche durch eine Klausur geprüft, deren Bestehen Voraussetzung für den Erwerb des Sprachnachweises ist. In der Lektüreprphase des zweiten Semesters werden einige der wichtigsten Autoren der lateinischen Antike hinsichtlich Leben und Werk und mit Blick auf gattungs- und wirkungsgeschichtliche Aspekte vorgestellt und in repräsentativen Textausschnitten bearbeitet.

Die Teilnehmer des Lateinkurses sollten sich vor allem während der beiden Intensivphasen auf ein hohes Arbeitspensum einstellen und bereit sein, sich über die Kurszeiten hinaus mit Übersetzungen und Übungen zu beschäftigen. So sind während der Intensivphase etwa 2 Std. täglich zur Vor- und Nachbereitung einzukalkulieren. Zudem wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats innerhalb der Lektüreprphase vorausgesetzt. Als Lehrbuch wird das "Lateinische Unterrichtswerk B" (Cornelsen Verlag) von Eduard Bornemann zu Grunde gelegt. Außerdem ist ein kleines Wörterbuch auf Dauer sicherlich eine sinnvolle Anschaffung. Der bestandene Lateinkurs (I + II) wird als Modul (A1) für den Wahlpflichtbereich anerkannt und mit 5 CP kreditiert.

Anmeldungen über VSPL

Teilnahmebeschränkung 30 TN

.....